

# Begeisterndes Basteln im Pfarreisaal

**Die Begegnungstage der katholischen  
Kirchgemeinde Steckborn verliefen in guter Stimmung**

(al) Am vergangenen Wochenende lud die katholische Kirchgemeinde St. Jakobus zu vorweihnachtlichen Begegnungstagen in ihren Pfarreisaal an der Zelgistrasse in Steckborn. Die gute Stimmung wurde vor allem durch die vielen Kinder bestimmt, die sich mit Neugierde und Begeisterung dem exquisiten Bastelangebot hingaben. Die Eltern und oft auch die Grosseltern leiteten an oder konnten ihre Kinder beobachten, da jedes Bastelangebot von einer erfahrenen Person betreut wurde. Daniela Scherrer, ein Mitglied des Seelsorgeteams, ist mit den beiden Tagen sehr zufrieden: «Wir machen das seit 2013 und bringen so Alt und Jung zusammen. Nächstes Jahr steht wieder Kerzenziehen auf dem Programm». Die Töpferin Brigitte Wenger zeigte im Vorraum eine kleine Auswahl ihres vielfältigen Schaffens. Sie betreute auch den ersten Basteltisch, wo den anwesenden Kindern ein flacher «Teig» aus Paperclay zur Verfügung stand, aus dem sie Sterne oder Engel ausstechen und verzieren oder ganz eigene Ideen verwirklichen konnten.

Am nächsten Tisch wurden kleine Tücher zugeschnitten und gestaltet; darauf kamen sie zum Bügelbrett, wurden auf ein Backpapier gelegt und mit einem Granulat aus gereinigtem Bienenwachs bestreut. Zugedeckt mit einem weiteren Backpapier wurde der Stoff nun mit Hilfe des Bügeleisens durchtränkt, so dass er alsbald eine stabile und doch flexible Form bekam. Man kann Bienenwachstücher vielfältig in der Küche nutzen, um beispielsweise Gefässe hygienisch abzudecken oder Brot einzupacken.

Weiter gab es Papierengel, bei denen das Papier mit Musiknoten bedruckt war, so dass man die Engel gleich singen hörte. Weiter ging es mit Weihnachtskarten oder Drahtsterne, die perfekt auf einer Lehrform gebogen werden konnten. Begehrt war auch der Tisch, an dem Tannenbäume als Türschmuck gestaltet werden konnten. Die Verantwortliche Edith Stolz überliess den kleineren Kindern die Gestaltung mit Zweigen und Verzierungen, während sie selber die Fixierung mit Heissleim übernahm. Fixiert wird dabei nicht mit den Fingern – Heissleim und Finger passen definitiv nicht zusammen –, sondern mit dem Metaldeckel eines Konfiglases.